

## STANDPUNKTE AUS DEM BACKSTAGE LXXV

### Der Sondernewsletter zur Corona-Affäre 77

**14. August 2020**

#### In eigener Sache:

*Es ist was gegangen die letzten Tage: Mein Interview mit Roger Bittel von Bittel TV haben Stand 13. August fast 45'000 Menschen gesehen. Nochmals der Link:*

<https://youtu.be/B9lQyPm3Ae4>

*Wir haben das 2000. Abo und unsere Klickzahlen sind längst vierstellig. Danke denen, die auch in der Verteilung dafür verantwortlich waren. Bitte dran bleiben und auch BittelTV abonnieren – interessante Intis und Live-Beiträge! Mehr Abos und Clicks, Likes etc. bedeutet, dass wir auch besser mit «wichtigen» Leuten in Kontakt treten können.*

*Mein Vortrag in Zürich vom 29.8.2020 «**MEDIEN IN ZEITEN VON CORONA – VON DER 4. MACHT IM STAAT ZUR HOFBERICHTERSTATTUNG**» wurde kurzfristig vom Veranstalter vom Hotel Gotthard ins **Hotel Metropol**, Fraumünsterstrasse 12, 8001 Zürich (<https://metropol-restaurant.ch/location/>)*

*verlegt. Um 17 Uhr spreche ich gleichentags noch auf einer Demo in Zürich auf dem Helvetiaplatz.*

*Schön, wenn viele kommen würde. Petitionen etc. sind*

*gut und recht, aber wir müssen das Anliegen friedlich  
und konstruktiv auf die Strasse tragen.*

# Zurück in die Freiheit

Freiheit statt Maskenpflicht  
Freiheit statt Impfblogatorium  
Freiheit statt Notrecht



# Kundgebung

Samstag, 29. August 2020  
17.00 – 19.00 Uhr

Helvetiaplatz Zürich

Es laden ein:

The image displays a collection of logos for various organizations participating in the demonstration. The logos include:

- Corona**: A red sign with the word 'Corona' on a white post against a blue background.
- wirsindanderemeinung.ch**: A blue square with a white cross.
- STOPP IMPF-PFLICHT**: A graphic showing a red figure being pushed away from a white figure by a syringe.
- BÜRGER für Bürger**: A logo with a red cross and the text 'BÜRGER für Bürger'.
- freie MEINUNG**: A red square with a white cross and the text 'freie MEINUNG' and 'Dieser Einsatz ist unsere freie politische Meinung'.
- netzwerk IMPFENTSCHEID**: A logo with the text 'netzwerk IMPFENTSCHEID' and 'Der Verein für unabhängige Impfaufklärung'.
- Public Eye on Science**: A logo featuring an eye and the text 'Public Eye on Science' and 'Public Eye on Science macht Wissenschaft transparent'.
- WIR2020**: A logo with a red cross and the text 'WIR2020' and 'widerstand2020.ch'.
- WirKlagenAn**: A logo with a red cross and the text 'WirKlagenAn'.
- BÜRGERFORUM | SCHWEIZ**: A logo with the text 'BÜRGERFORUM | SCHWEIZ' and 'In Sorge um die Zukunft der Schweiz und mit der Absicht, bewährte demokratische Institutionen zu verbessern'.
- +REAKTION**: A logo with a red cross and the text '+REAKTION'.
- FREUNDE DER VERFASSUNG**: A logo with a red square containing white crosses and the text 'FREUNDE DER VERFASSUNG', 'AMIS DE LA CONSTITUTION', 'AMICI DELLA COSTITUZIONE', and 'AMITGS DALLA COSTITUZION'.

At the bottom, there are three green banners with the text: 'Petition Frühling2020', 'Petition Printemps2020', and 'Petizione Primavera2020'.

*Am Samstag sind wir eh in Hamburg, ich werde an der dortigen Querdenken-Demo in St. Pauli Glatzen, Springerstiefel und Aluhüte zählen gehen – und möglichst viele fragen, ob sie Verschwörungstheoretiker sind....*

*In unserem neuesten Video beschäftigen wir uns mit Kindern:*

*«**IHR KINDERLEIN KOMMET**» oder versteckt ihr euch nicht besser? Nun ist klar, dass die Clubs gar nicht so schuldig sind an den erhöhten Testzahlen, sondern die Familie. Also will man jetzt die Kinder in den Familien (oder auch ausserhalb in Anstalten) quarantänisieren...die wehrlosesten unserer MitbürgerInnen, die Kinder.*

*An ihnen werden zudem weltweit die unglaublichsten Verbrechen begangen, die (extreme) Pädophilie ruht entspannt im Schatten und ausserhalb der Aufmerksamkeit der C-Krise. Wer den Finger drauf hält, ist auch Verschwörungstheoretiker, dabei ist uns klar, der unsägliche und verwerfliche Epstein-Fall war im Vergleich zu dem, was sonst noch passiert, nur «Pädophile light». Bereits vor genau einem Jahr haben wir dazu ein Video gemacht: PIZZAGATE. (Link untenstehend) Wir tasten uns unter neuen Umständen wieder vorsichtig heran...*

**LINK zum VIDEO:** <https://youtu.be/M1NZgfMcGGw>

Zusätzlich empfohlenes Video dazu:

**PIZZAGATE:** <https://youtu.be/0PuE0AH3smU>

Liebe Freunde

Leider bekommen die kritisch Hinterfragenden der viralen Geschichte nicht nur nach wie vor kein Gehör in den «Qualitätsmedien», sie werden zunehmend beruflich diffamiert und in die rechte Verschwörungs-Ecke gestellt. Wie ein massnahmenskeptischer Kollege und Amtsarzt in einer St.Galler Gemeinde: Die Schlagzeile der Qualitätsjournalistin (Tagblatt/Ostschweiz):

***„Amtsarzt, Skeptiker, Coronaleugner – mit Pseudowissenschaft und Nazi-Vergleichen macht ein Amtsarzt im Internet gegen die Coronamassnahmen mobil“***

Verwechselt da jemand die Seiten? Der Kollege hat noch nie Corona geleugnet. Das ist der gleiche Unsinn wie wenn man das Klima leugnet. Klima gibt es tatsächlich, Viren auch, sogar vom Stamm der Corona...

# Amtsarzt, Skeptiker, Coronaleugner

Mit Pseudowissenschaft und Nazi-Vergleichen macht ein Amtsarzt aus Wattwil im Internet gegen die Coronamassnahmen mobil.

Noemi Heule

Die Argumentation ist lückenhaft, die Schlussfolgerungen sind überzogen und die Worte martialisch: Auf Facebook schlägt ein Wattwiler Arzt die Kriegstrommel gegen die Coronamassnahmen. Die Maskenpflicht für Kinder sei physische und psychische Kindesmisshandlung, heisst es in einem geteilten Beitrag des umstrittenen deutschen Arztes Wolfgang Wodarg. «So ist es!», schreibt Schregel dazu, «in der Schweiz kommt noch Willkür dazu.»

Wie Vorbild Wodarg, dessen Aussagen den Faktenchecks mehrerer grosser Medienhäuser nicht standhielten, befindet der Arzt aus Wattwil die Massnahmen gegen die Covid-19-Pandemie als verantwortungslos, ja hysterisch. Diese Kunde, verpackt in einen pseudowissenschaftlichen Tarnmantel, teilt er wortreich auf seinem öffentlich einsehbar Facebook-Profil. In einem Beitrag zur Länderliste mit Quarantänepflicht des Bundesamtes für Gesundheit schreibt er etwa: «So sieht es aus, wenn Politiker Amok laufen.»

Diese Rhetorik spitzt sich zu, wenn es heisst: «Ausser bei den Nazis sind noch nie Lehre, Wissenschaft und Medizin so missbraucht und vergewaltigt worden, wie es heutzutage geschieht.» Den Nazi-Vergleich überbietet er mit der Aussage, die deutsche Regierung sei die schlimmste seit 1933.

## Von Freiheitsberaubung und Meinungsfreiheit

Rainer Schregel leitet in Wattwil ein siebenköpfiges Ärzteschaft der Kette Medbase. Er sei seit 2013 in der Schweiz und zuvor in Deutschland teils als selbstständiger Arzt tätig gewesen, stellt er sich in einem Interview auf Youtube vor. Im selben Beitrag auf einem Videokanal namens Bittel TV bringt Schregel sein Misstrauen gegenüber Coronatests zum Ausdruck.

Er sei überzeugt, dass Coronatests wegen Kreuzreaktionen mit anderen Viren oder gar Bakterien nicht zuverlässig seien. Diese Argumentation, die keiner wissenschaftlichen Prüfung standhält, führt schliesslich zur Schlussfolgerung: Die Isolation nach einem positiven Test sei nichts weniger als «Freiheitsberaubung» und «jeder Arzt, der weiss, dass dieser Test fehlerhaft ist, macht sich für mich im Endeffekt strafbar. Das ist ein Verstoß gegen die Berufsethik.» Die Sendung mit dem Titel «Appell an alle Ärzte» wurde bisher rund 17 000 Mal angeschaut.

Folgt er dieser Maxime auch in seiner Praxis und rät von Tests und Isolation ab? Schregel verneint. Die Aussagen auf Facebook habe er ausschliesslich als Privatmensch geteilt, schreibt er auf Anfrage. «Dabei mache ich von meinem verfassungsmässigen Recht auf Meinungsäußerung Gebrauch.» Und weiter: Die Tätigkeit als Facharzt für allgemeine Innere Medizin FMH sowie als Amtsarzt sei davon zu trennen. «Dort handle ich stets nach meinen beruflichen Pflichten und Grundsätzen der ärztlichen Ethik.»

Dieselben Worte benutzt sein Arbeitgeber: Rainer Schregel publiziert als Privatperson. «Medbase distanziert sich mit aller Vehemenz von politisch inkorrekten Aussagen und Vergleichen», schreibt das Unternehmen, dessen Mehrheitsaktionärin die Migros Genossenschaft ist. Medbase richte sich strikt nach den Vorgaben der Kantone und des Bundes, heisst es weiter. Die Wattwiler Niederlassung führe ohnehin keine Coronatests durch; Patienten müssten dafür die Standorte in Wil,



Rainer Schregel (rechts) zu Gast bei Stricker.tv im Thurgau – einem selbst ernannten Anti-Mainstream-Medium.

Bild: Screenshot Youtube

Abwil oder das Spital Wattwil aufsuchen.

Schregel ist jedoch nicht nur Hausarzt, sondern auch einer von 24 Amtsärzten im Kanton. Er ist somit oft erste Ansprechperson für kantonale und kommunale Behörden. Zudem muss er bei aussergewöhnlichen Todesfällen und filzorgischen Unterbringungen zureichen. Durch diese Sonderaufgaben stehen Amtsärzte mit einem Bein in der Öffentlichkeit. Und wegen dieser Doppelrolle erwartet der Kanton von seinen Amtsärzten eine gewisse Zurückhaltung (siehe Zweittext).

Schregel selbst ist für ein Gespräch nicht verfügbar. Schriftlich teilt er mit, er habe mit Journalisten schlechte Erfahrungen gemacht. Er spielt damit wohl auf eine Episode mit der NZZ von Mitte Juli an. In seinem Text zur Mas-

kernpflicht sprach er sich – wenig überraschend – dagegen aus. Er habe Patienten mit Lungenerkrankungen sowie Angststörungen oder Phobien, denen das Tragen einer Maske nicht zusagten sei.

Die Passage sowie sein Name wurden allerdings nachträglich aus der Onlineversion des Artikels gelöscht. Stattdessen wurde der Text mit dem Vermerk versehen: «Bei einem der Auskunftspersonen in der ursprünglichen Fassung handelt es sich um einen Vertreter aus dem Umfeld von Coronaskeptikern. Dieser vertritt in den sozialen Medien teilweise wissenschaftlich widerlegte und unhaltbare Auffassungen.»

In den selbsternannten alternativen Medien ist Schregel dagegen offenbar ein gern gesehener Gast. Neben seinem

Auftritt auf Bittel TV ging er bereits zweimal für Stricker.tv auf Sendung. Bei beiden Formaten handelt es sich um Garagensender, die in handgestrickten Studios ihre eigenen Fakten in die Welt strahlen. Daniel Stricker etwa beliefert aus dem thurgauischen Tobel 3900 Youtube-Abonnenten, die er «Packer» nennt, mit seiner unverkürzten Interpretation der Coronalage.

## Der St. Galler Infektiologe Vernazza distanziert sich

Auf seiner Timeline teilt Schregel weitere fragwürdige Medien mit teils verschwörungstheoretischem Anstrich, etwa rubikon.news, das selbsternannte «Magazin für die kritische Masse» oder corona-transition.org, eine Seite die nach eigenen Angaben «von Entsch-

eidungsträgern kaum beachtete oder ignorierte Informationen zur Coronakrise» veröffentlicht.

Zwischen diesen schumrigem Quellen finden sich aber auch Links zu Beiträgen anerkannter Experten wie dem St. Galler Infektiologen Pietro Vernazza, den Schregel als «geschätzten Kollegen» bezeichnet. Vernazza selbst will von dieser Einweisung nichts wissen. Er distanzieren sich von jeder Form der Instrumentalisierung oder Verwendung seiner Zitate, die er nicht zuvor verifiziert habe, sagt er, mit den ungetrübten Lorbeeren konfrontiert.

Der erste Eintrag auf dem öffentlichen Facebook-Profil von Rainer Schregel stammt übrigens vom 28. März. Es ist ein Zitat von Albert Camus: «Die einzige Art, gegen die Pest zu kämpfen, ist die Ehrlichkeit.»

«Ausser bei den Nazis sind noch nie Lehre, Wissenschaft und Medizin so missbraucht und vergewaltigt worden, wie es heutzutage geschieht.»

Rainer Schregel  
Wattwiler Amtsarzt

## «Von Amtsärzten wird Sensibilität erwartet»

**Kanton** Sind die umstrittenen Aussagen von Rainer Schregel mit seiner Tätigkeit als Amtsarzt vereinbar? Amtsärztinnen und Amtsärzte hätten im Kanton St. Gallen eine besondere Visibilität, denn sie sind Ansprechpersonen, welche den Staat vertreten, sagt die St. Galler Kantonsärztin Danuta Reinholz. «Aus diesem Grund wird von den Amtsärztinnen und Amtsärzten auch eine Sensibilität in Bezug auf Ihre Doppelrolle und ihre Äusserungen in der Öffentlichkeit erwartet.»

Zu Schregels Kritik an den Coronamassnahmen von Bund und Kantonen sagt Danuta Reinholz: «Von Personen, die eine ärztliche Tätigkeit ausüben, wird erwartet, dass sie für sie unumstößliche Punkte primär mit den Behörden

diskutieren, bevor die eigenen Unsicherheiten publik gemacht werden und die Öffentlichkeit in einer ohnehin schwierigen Situation noch mehr beunruhigen.» Ob Schregels Agitation auf Facebook aus Konsequenzen haben könnte, lässt Danuta Reinholz offen. «Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes erteilen wir weder über laufende noch über vergangene Verfahren Auskunft», sagt sie. Offenbar will der Kanton nun das Gespräch mit Rainer Schregel suchen. Das Kantonsarztamt stehe mit den Amtsärztinnen und Amtsärzten zu fachlichen wie auch zu berufsethischen Fragen im Austausch. Dazu gehöre bei Bedarf auch die Diskussion über das Rollenverständnis. «Ist eine sachliche Bereinigung der of-

fenen Fragen nicht möglich, muss eine Amtsenthebung in Betracht gezogen werden», hält Danuta Reinholz fest.

Für Amtsärztinnen und Amtsärzte im Kanton St. Gallen gehen besonders Anforderungen. Aufgrund des Tätigkeitsbereichs brauche es sicher ein hohes Interesse an verschiedenen Rechtsgebieten, sagt Kantonsärztin Reinholz. Zudem würden beruflicher Werdegang, Tätigkeit und Vertrauenswürdigkeit geprüft, bevor jemand zum Amtsarzt ernannt werde. Den Amtsärzten werde eine gewisse Autonomie zugestanden, aber das Kantonsarztamt und der Rechtsdienst des Gesundheitsdepartements hätten die Übersicht über ihre Tätigkeit und seien in ständigem Kontakt mit ihnen. (sh/bgr)

Gesagt hat er hingegen (Zitat): „Ausser bei den Nazis sind noch nie Lehre, Wissenschaft und Medizin so vergewaltigt und missbraucht worden wie es heutzutage geschieht“.  
(Zitatende) In der Tat....

Er sei, so die skribierende Dame weiter, schon bei Bittel TV aufgetreten, einem *Garagensender*. Nun gut, es gibt Weltkonzerne, die in einer Garage gegründet wurden. Warum muss ich jetzt ausgerechnet an einen Apfel denken? Die „Qualitätsmedien“ beleidigen uns Freie Medien ohne Ende, frei von irgendwelchen Argumenten. Es ist der Neid, denn wir bekommen immer mehr Aufmerksamkeit und die immer unfähigeren „off.“ Medien müssen beim Bund und Kantonen (resp. Ländern) die hohle Hand machen. Das nennen sie aber weiterhin unverblümt Unabhängigkeit. „Wessen Brot ich ess, dessen Lied ich sing!“.

Mit der Erlaubnis der Massenveranstaltungen haben sie uns ein Zückerchen gegeben – bloss unter welchen Auflagen und für wie lange? („*One step further, two steps behind?*“)

Wach bleiben!

Herzlichst und ein schönes Wochenende!

Marco